

Musiker trotzten dem Wetter

Regenschirme zum Open-Air / Erfolgreiches Konzept

Renchen (m). Sehr gut kommt die Veranstaltungsreihe „Sommer in der Stadt“ an, mit der es sich die Stadt Renchen zum Ziel gesetzt hat, mit Konzerten auf dem Rathausplatz und beim Mummelseebrunnen zur Belebung der Innenstadt beizutragen. Am Samstagabend gastierte im Rahmen ihrer Konzerttour „Sommernachtsgeschichten“ die Gruppe „Modi Vivendi“ auf dem Platz vor dem Simplicissimushaus. Obwohl das Wetter nicht gerade günstig für ein Open-Air-Konzert war, entschieden sich die sechs Akteure um Bodo Schaffrath dafür, im Freien unter dem gläsernen Vordach zu spielen, für die Besucher standen Schirme bereit, Schwedenfeuer sorgten für stimmungsvolles Ambiente.

„Modi Vivendi“ stellte sich zum Auftakt musikalisch vor: „Ein Lied von der Liebe, von Sehnsucht und voll Leid, Geschichten des Lebens, die Zeichen der Zeit, erzähle ich euch heut“, hieß es da, und genau das wurde geboten.

Die Gruppe gibt es bereits seit 2005, sie

hat sich jetzt aber neu formiert. Mit dabei sind neben Bodo Schaffrath (Gesang und Gitarre) auch Sibylle Schaffrath (Gesang, Bass, Flöte), José Gonzalez (Gesang und Keyboard), Ingo Ganter (Trompete, Percussion), Armin Spegg (Drums, Percussion), und die Sängerin Lorraine Jones.

Neben Liedern von Ritchie Blackmore standen vor allem das gute Dutzend von Bodo Schaffrath selbst komponierter und arrangierter Titel im Vordergrund. „Zeitlose Musik mit

zeitlosen Geschichten“ war es, was den Besuchern auf dem Rathausplatz geboten wurde. Speziell für Renchen hatte Bodo Schaffrath auch das „Simplicissimuslied“ aufgelegt. Es beginnt mit den Versen „Im Spessart geboren, kennt seinen Namen nicht, nicht Gutes noch Böses hat für ihn ein Gesicht“ und erzählt den Inhalt des Romans von Grimelshausen. Keltische Klänge prägten das Lied „Scarborough Fair“, und auch dem „Eulenspiegel“ war eine musikalische Geschichte gewidmet.



SOMMER IN DER STADT heißt die Konzertreihe, in der „Modi Vivendi“ spielte. Foto: m